

# Trotz schwerer Behinderung selbstständig

Birgit Lange-Grieving eröffnete vor einem Jahr ihre eigene Buchhandlung in Hörde

Von Christina Römer

Anstatt einfach aufzugeben, kramte Birgit Lange-Grieving ihr Leben kurzerhand um. Die 54-Jährige kündigte ihren Job, machte sich selbstständig und eröffnete eine eigene Buchhandlung in Hörde. Als Schwerbehinderte. Weil sie an ihrem alten Arbeitsplatz so nicht weiterarbeiten konnte. Ein neuer wäre zudem nicht leicht zu finden gewesen. Das war vor einem Jahr. Heute hat sie drei Angestellte, ein Viertel arbeitet zurzeit auf Probe. „Es läuft gut“, sagt sie. Wie sie das geschafft hat? „Ich habe mir Hilfe geholt.“ Zum Beispiel bei der Fachstelle „Behinderte Menschen im Beruf“.

2003 sei sie krank geworden, erzählt Birgit Lange-Grieving. Acht Monate war sie krankgeschrieben, danach folgte der Antrag auf Schwerbehinderung. Sie kehrte zurück an ihren Arbeitsplatz bei einem Essener Verlag, arbeitet noch sieben weitere Jahre dort. „Doch es wurde körperlich zu anstrengend“, erzählt sie. Mit ihrem Mann wohnt sie in Dortmund, deshalb musste sie pendeln. „Die langen Anfahrtswege, den ganzen Tag zu sitzen, das war in meiner Situation zu belastend“, sagt sie. Dabei arbeitete Lange-Grieving gerne in ihrem Beruf als Verlagsfachwirtin. „Solche Jobs sind aber rar gesät.“ Zudem: „Ich war über 50. Die Perspektive, etwas anderes zu finden, war nicht gut.“

## 20 000 Euro Zuschuss

Doch Birgit Lange-Grieving hatte eine Idee. „Seit 2008 gibt es in Hörde keine Buchhandlung mehr“, hatte sie beobachtet. Sie schrieb zusammen mit ihrem Mann ein Konzept. Von der Wirtschaftsförderung ließ sie sich die Tragfähigkeit bescheinigen. Auch andere Beratungsstellen suchte sie auf. „Selbstständig zu werden, ist ein längerer Prozess, den man sich erschließen muss“, sagt sie. Auch die Fachstelle „Behinderte Menschen im Beruf“ der Stadt suchte sie auf. Diese unterstützt behin-



Birgit Lange-Grieving hat ihre berufliche Perspektive selbst in die Hand genommen.

FOTO: RALF ROTTMANN

## „Selbstständig zu werden, ist ein längerer Prozess“

Birgit Lange-Grieving hat es trotzdem gewagt und eine Buchhandlung eröffnet.

derte Menschen im Arbeitsleben und deren Arbeitgeber. Sie schafft und sichert Arbeitsplätze durch Beratung und Gewährung von Zuschüssen. Auch Birgit Lange-Grieving bekam Unterstützung, in Form eines Gründerdarlehens in Höhe von 20 000 Euro. „Das war ein ganz wichtiger Baustein“, sagt sie. Denn die höchste Hürde auf dem Weg in die Selbstständigkeit sei die finan-

zielle gewesen. Lange-Grievings Buchladen „Transfer. Bücher und Medien“ ist somit eine von 13 Existenzgründungen, die von der Fachstelle in den vergangenen zehn Jahren unterstützt worden ist.

„Dass schwerbehinderte Menschen sich selbstständig machen, kommt sehr selten vor“, weiß Christa Buszewski, Leiterin der Fachstelle. Der größte Teil der finanziellen Leistungen ginge an Arbeitgeber. „Wir fördern alles, was aufgrund der Behinderung am Arbeitsplatz Kosten verursacht“, informiert Buszewski. Die finanziellen Mittel hierfür stammen aus der Ausgleichsabgabe, die Arbeitgeber zahlen müssen, bei denen weniger als 5 Prozent der Belegschaft aus Schwerbehinderten bestehen.

„Damit erhalten wir Arbeitsplät-

ze“, betont Sozialamtsleiter Peter Bartow. Oder es werden sogar neue geschaffen, wie bei Birgit Lange-Grieving.

Die 54-Jährige fühlt sich wohl an ihrem neuen Arbeitsplatz. „Ich muss immer noch viel arbeiten, aber

ich kann meine Zeit selbst einteilen und kann zwischendurch mal aufstehen oder ärztliche Termine wahrnehmen“, erzählt sie. Zudem hat sie einige Hilfsmittel wie eine Stehhilfe, zum Beispiel. Für Birgit Lange-Grieving war es der richtige Schritt.

## 7000 Arbeitsplätze in zehn Jahren gefördert

■ Die Fachstelle „Behinderte Menschen im Beruf“ der Stadt Dortmund hat in den vergangenen zehn Jahren 7000 Arbeitsplätze mit **insgesamt 10 Millionen Euro** gefördert, darunter 13 Existenzgründungen. 2011 wurden 270 Maßnahmen gefördert.

■ Die Fachstelle hat jedes Jahr et-

wa **700 000 Euro für die Unterstützung** behinderter Menschen im Arbeitsleben zur Verfügung.

■ Arbeitgeber, die Unterstützung für ihre Mitarbeiter brauchen, oder behinderte Menschen, die sich selbstständig machen wollen, **melden sich** unter ☎ 50-23366, oder ☎ 50-26326.